

# WIRTSCHAFT<sup>IN</sup> NÖ

Das Mitglieder-Magazin der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**

wirtschaft-noe.at

**SPEZIAL**

## **UNTER DER LUPE**

Studie bestätigt wichtige Rolle der Banken

## **OPTIMISMUS**

Wirtschaft blickt positiv in die Zukunft

## **LEHRLINGE**

Erfolgreich ins Berufsleben starten

# **BANKEN & VERSICHERUNGEN**

Die richtigen Partner für die niederösterreichischen Unternehmen

Bewerben Sie Ihr Unternehmen, Produkt oder Ihre Dienstleistung im Themenextra des offiziellen Mitglieder-Magazins der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit beeindruckender Reichweite!

## Themen 2021:

23.11. Gewerbe und Handwerk

17.12. Tourismus und  
Freizeitwirtschaft

... weitere Sonderthemen 2022!



**Gesamtauflage: 94.380**

+ 10.000 Exemplare, die in allen 23 Bezirks- und Außenstellen und bei Veranstaltungen aufgelegt bzw. an Mitglieder versendet werden

**Erscheinung: 12 x jährlich**

als 16-seitige Beilage im  
Magazin „Wirtschaft NÖ“

**Mediendaten, Details, weitere  
Infos und Ihr individuelles  
Angebot erhalten Sie bei  
unserem Anzeigenservice:**

**Sonja Wrba**

T +43 1 523 18 31

M +43 664 122 89 37

E [anzeigenservice@  
mediacontacta.at](mailto:anzeigenservice@mediacontacta.at)

## INHALT

### Studie



04



### Im Gespräch

10



12

### Lehrgang

**06** Niederösterreichs Spartenobmann Bank und Versicherung Reinhard Karl spricht im Interview über die gesteigerte Produktivität, Kreditaufkommen und die Zukunft des Sparens.

**07** Niederösterreichs Banken investierten im Jahr 2020 insgesamt 9 Millionen Euro in CSR-Aktivitäten. Sie stellen damit ihre gesellschaftliche Verantwortung unter Beweis.

**11** Start in eine erfolgreiche Karriere: Zwei Lehrlinge zeigen wie sie bei Niederösterreichs Banken und Versicherungen durchstarten.

**14** Durchblick beim umfangreichen Förderangebot verloren? Der Förderüberblick auf zwei Seiten zeigt, wie das Förderservice der WKNÖ zusätzlich zu Ihrer Hausbank in allen betrieblichen Förderfragen unterstützt.

*Dieses Themenextra Wirtschaft in NÖ Spezial wurde in Kooperation mit den Niederösterreichischen Nachrichten erstellt.*



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** [wko.at/noe/offenlegung](http://wko.at/noe/offenlegung). **Redaktion:** DI Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Nina Gamsjäger, Peter Jankowicz, David Pany. Alle: Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Anzeigenrelevanz: 1. Halbjahr 2021: **Druckauflage:** 94.380 Stück.



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

# DIE BANKEN SIND PARTNER DER BETRIEBE

**W**olfgang Ecker, Präsident der WKNÖ, über die Stimmung bei den Unternehmerinnen und Unternehmern, über die Rolle der Banken in Krisenzeiten und die Digitalisierung.

**Wirtschaft NÖ:** Wie ist die aktuelle Stimmung bei den Unternehmen in Niederösterreich?

**Wolfgang Ecker:** Die Stimmung ist optimistisch. Das zeigt das WKNÖ-Wirtschaftsbarometer: Drei Viertel der Betriebe gehen von einem steigenden oder gleichbleibenden Investitionsvolumen aus, knapp die Hälfte hat angegeben, das Vorkrisen-Niveau bereits wieder erreicht zu haben. Und jedes zweite Unternehmen rechnet mit steigenden Umsätzen. Auch die Prognosen der Wirtschaftsforscher mit einem Wirtschaftswachstum von mehr als 4 Prozent im nächsten Jahr sind positiv. Wir müssen jetzt alles daran setzen, um diesen Aufholprozess nicht zu bremsen. Die Betriebe brauchen Planbarkeit und Verlässlichkeit.

Wie wichtig ist die Unterstützung der Banken, dass betroffene Betriebe die Auswirkungen der

Corona-Pandemie nachhaltig meistern?

*Die Banken haben zu Beginn der Pandemie alles unternommen, dass die Liquidität in den Unternehmen weiterhin vorhanden ist. Gerade in dieser Zeit, wo Beratung und Unterstützung sowie Abwicklung von vielen Hilfsmaßnahmen für die Wirtschaft notwendig waren, waren sie zur Stelle. Auch die Banken selbst haben sich umgestellt. Das Dienstleistungsangebot wurde noch mehr digitalisiert. Kurzum: Die Banken sind die Partner unserer Unternehmerinnen und Unternehmer.*

Die aktuellen Insolvenzzahlen sind weit unter den Vorjahren. Wie sehen die Prognosen aus?

*Die aktuellen Insolvenzzahlen zeigen, dass die*

*Unterstützungsmaßnahmen zielgerichtet bei unseren Unternehmen angekommen sind. Zudem ist unsere Wirtschaft nach einer Aufholphase in eine Wachstumsphase eingetreten, die uns positiv stimmt. Eines ist aber klar, Unternehmensinsolvenzen sind ein Teil des Wirtschaftslebens und werden sich auch in Zukunft nicht vermeiden lassen. Es ist auch davon auszugehen, dass sich gewisse Nachzieheffekte hin zur Stabilisierung der*

„

*Die NÖ Wirtschaft bringt die richtigen Voraussetzungen mit: Erfindergeist, Kreativität und den unternehmerischen Mut, Neues zu wagen!*

Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsident

*Insolvenzzahlen in den kommenden Monaten bemerkbar machen.*

Banken und Versicherungen sind Vorreiter in der Digitalisierung. Wie digital ist die NÖ Wirtschaft? *Wir sind auf einem guten Weg. Über 60 Prozent haben Digitalisierungs-Pilotprojekte umgesetzt, praktisch die Hälfte hat eine eigene Strategie entwickelt. Klar ist, jedes Unternehmen muss sich damit auseinandersetzen. Es geht nicht immer gleich um große Innovationen, sondern auch um relativ einfach umsetzbare Technologien wie Buchungs- und Bestellsysteme oder digital unterstützte Maßanfertigungen von beispielsweise Schuhen oder Brillen. Als Wirtschaftskammer NÖ versuchen wir die Unternehmen bestmöglich zu unterstützen, etwa mit den Technologie- und InnovationsPartnern (TIP) –*

■ [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



# DIE BANKEN WÄHREND DER CORONAKRISE

*Niederösterreichs Banken stehen trotz der Pandemie gut da. Vor allem bei der Unterstützung der regionalen Wirtschaftstätigkeit spielten sie eine unverzichtbare Rolle. Das zeigt die Studie „Banken in Niederösterreich 2020“ der Fachhochschule Wiener Neustadt.*



Foto: Shutterstock

**D**ie diesjährige Studie unterstreicht die unverzichtbare Rolle der niederösterreichischen Banken bei der Unterstützung der regionalen Wirtschaftstätigkeit während der Covid-Pandemie. Die Banken haben maßgeblich dazu beigetragen, lokale Unternehmen mit Liquidität zu versorgen und sie vor der Insolvenz zu bewahren“, fasst Kinga Niemczak, Leiterin des Fachbereichs „Finance & Applied Economics“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt zusammen. Sie ist mitverantwortlich für die Erstellung der Studie „Banken in Niederösterreich 2020“ der

**NIEDERÖSTERREICH'S BANKEN** haben wirtschaftliche Aktivitäten während der Coronapandemie überdurchschnittlich unterstützt und verzeichnen im Bundesländervergleich das stärkste Wachstum bei Kreditvolumina.

FH Wiener Neustadt, die für die Wirtschaftskammer NÖ verfasst wurde.

Ziel war, „die Struktur des NÖ Bankensektors für das Jahr 2020 sowie dessen Entwicklung und Performance seit dem Jahr 2006 darzustellen“, heißt es in der Studie. Die Daten stammen dabei hauptsächlich aus Statistiken der Österreichischen Nationalbank sowie der Statistik Austria. Analysiert wurden drei

große Bereiche: die Struktur und Entwicklung des NÖ Bankensektors, die Performance der NÖ Banken sowie die regionalwirtschaftliche Bedeutung. In einem ersten Punkt stellt die Studie fest, dass NÖ mit einer Anzahl von 775 Bankstellen sowie 1.381 Bankomaten Spitzenreiter im Bundesländervergleich ist. Fast ein Fünftel (18,4 Prozent) der insgesamt 7.489 Bankomaten in Österreich befindet sich so in NÖ. Mehr als



Foto: FH Wiener Neustadt

**KINGA NIEMCZAK** ist Leiterin des Fachbereichs „Finance & Applied Economics“ an der FH Wiener Neustadt und mitverantwortlich für die Studie.

jede Zweite der Bankstellen ist außerdem dem Raiffeisensektor zuzuordnen, von Bedeutung sind daneben außerdem noch Sparkassen, Aktienbanken und Volksbanken.

#### KONSTANTE ANZAHL AN BESCHÄFTIGTEN

Bei den Beschäftigten zeichnet sich 2020 ein positives Bild im Vergleich zu Restösterreich ab: So blieb die Anzahl der Beschäftigten trotz der Coronakrise konstant, während diese in Österreich leicht rückläufig war. Trotz dieser positiven Bilanz für 2020 zeigt sich im Überblick über die Jahre 2013 bis 2019 in NÖ aber ein Beschäftigungsrückgang. Übrigens: Rund jeder Neunte, der im Bankwesen beschäftigt ist, arbeitet in NÖ.

#### STARKES WACHSTUM DER KREDITVOLUMINA

In einem zweiten Punkt untersucht die Studie die Performance der NÖ Banken. Das Betriebsergebnis der Banken in NÖ stieg in den letzten vier Jahren im Schnitt um rund 12 Prozent an. Im Jahr 2020 erreichte es 423 Millionen Euro. Auch die Produktivität konnten die NÖ Banken in dieser Zeit steigern: So gibt es hier ein Plus von durchschnittlich 13,5 Prozent pro Jahr. Besonders hervorzuheben sei

das Wachstum der Kreditvolumina (plus 6,5 Prozent), wie Niemczak betont: „Im Jahr 2020 kam es in den NÖ Banken zum stärksten Wachstum der Kreditvolumina im Bundesländervergleich, die mehrheitlich an Unternehmen vergeben werden.“ Dies betone, dass die Banken in NÖ wirtschaftliche Aktivitäten während der Pandemie überdurchschnittlich unterstützt haben, so die Studie. Deutlich über dem österreichischen Schnitt liegt auch der Anteil der Spareinlagen an den gesamten Einlagen, wobei private Haushalte rund 80 Prozent der Einlagen halten.

#### NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

„Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen kann man ein anhaltend starkes Engagement der Regionalbanken in CSR-Aktivitäten und ein erhöhtes Interesse an grünen Finanzprodukten

Wirtschaften. Die Banken in NÖ haben so 2020 über 9,4 Millionen Euro für CSR-Aktivitäten ausgegeben. Gegenüber 2019 ein leichtes Minus von 0,44 Prozent. Im Unterbereich „Karitativ/Soziales“ verzeichnen die Banken gegenüber 2019 demgegenüber ein deutliches Plus von rund 17,4 Prozent. Daneben engagieren sich Niederösterreichs Banken auch verstärkt beim Thema „Green Deal“, laut dem Österreich bis 2040 klimaneutral werden soll. „Dabei sind Banken als Experten und erste Adresse für grüne Anlegergelder und Finanzierungen ein wesentlicher Teil der Lösung“, heißt es in der Studie. Eine niederösterreichische Bank wurde so 2020 als Erste mit dem österreichischen Umweltzeichen UZ 49 zertifiziert. Diese hatte einen „Green Bond“ mit einem Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro emittiert.



Foto: Adobe Stock

**DIE BANKEN** in NÖ legen viel Wert auf nachhaltiges Wirtschaften und engagieren sich verstärkt beim Thema „Green Deal“.

beobachten“, fasst Niemczak den dritten Teil der Studie zusammen. CSR bedeutet „Corporate Social Responsibility“ und beschreibt die gesellschaftliche Verantwortung eines Unternehmens – vor allem in Hinblick auf nachhaltiges

Positiv hervorzuheben ist das Engagement in der Ausbildung. Trotz der Coronakrise befinden sich 2021 insgesamt 21 Lehrlinge im ersten Lehrjahr. Damit sind derzeit 60 Jugendliche in 17 Lehrbetrieben in NÖ Banken in Ausbildung.

# OPTIMISMUS IST ZURÜCK

*NÖ Spartenobmann Bank und Versicherung Reinhard Karl über gesteigerte Produktivität, Kreditaufkommen und die Zukunft des Sparens.*



Foto: Eva Kelety

**Wirtschaft NÖ:** Wie sieht die Performance der niederösterreichischen Banken aus?

**Reinhard Karl:** *Wie eine aktuelle Studie zeigt, ist die Performance 2020 durchwegs positiv zu beurteilen. Wir haben das Betriebsergebnis der letzten vier Jahre um durchschnittlich 11,9 Prozent gesteigert. Das heißt, es hat die Produktivität um über 13 Prozent zugenommen. Obwohl es in Gesamtösterreich einen Rückgang der Bruttowertschöpfung oder des Bruttoinlandsproduktes gegeben hat, kam es in Niederösterreich bei den Krediten dennoch zu einem Wachstum von 6,52 Prozent. Das zeigt, dass sowohl im Privatkundengeschäft als auch im Geschäft mit den Unternehmen unsere Funktion, nämlich die Bevölkerung und Unternehmer in Corona-Zeiten mit Liquidität zu versorgen, absolut erfüllt wurde.*

Wirkt sich bei der Produktivitätssteigerung die Digitalisierung so deutlich aus?

*Es ist sehr viel in die Digitalisierung investiert worden. Nicht nur, was man direkt am Kunden sieht – in Form von Banking-Apps oder digitalen Möglichkeiten seine Überweisungen durchzuführen, sondern auch in kosteneffizientere Prozesse. Gleichzeitig muss man sagen, ist die Suche nach Synergien und Kosteneffizienz ein Thema, das uns die letzten Jahre intensiv begleitet hat, da, zum Vorteil der Kunden, der Wettbewerb bei den Konditionen stark zugenommen hat. Das heißt, die Margen für die Banken sind zugunsten der Kunden eher schwächer geworden. Deshalb müssen wir auf der Kostenseite entsprechend effizient agieren.*

In der Krise ist das Kredit-Aufkommen gestiegen. Was zeichnet sich nun ab?

**REINHARD KARL, NÖ Spartenobmann Bank und Versicherung**

*Wir haben 6,52 Prozent Kreditwachstum bei den Banken in Niederösterreich gehabt. Das hat natürlich mit den Vorfinanzierungen der Kurzarbeit und auch mit den Überbrückungsfinanzierungen, die wir als Banken gewährt haben, zu tun gehabt. Zudem sind durch die gesetzlichen und die freiwilligen Stundungen weniger Kredite rückgeführt worden und die Banken haben die Liquidität der Kunden sichergestellt. Was wir jetzt aber stark sehen ist, dass vor allem bei den Stundungen – sowohl bei den gesetzlichen als auch bei den freiwilligen – ein massiver Rückgang zu verzeichnen ist. Nach der Unsicherheit ist jetzt ein Optimismus in die Wirtschaft zurückgekehrt. Es hat im Sommer eine Befragung*

*der Wirtschaftskammer Niederösterreich gegeben, dabei hat jeder zweite Betrieb in Niederösterreich bekanntgegeben, dass er in den kommenden zwölf Monaten mit steigenden Umsätzen rechnet. Und immerhin drei Viertel der Unternehmen rechnen jetzt mit steigenden oder zumindest gleichbleibenden Investitionen im Vergleich zum Vorjahr.*

Als Sparform ist bei den Österreichern und Niederösterreichern nach wie vor das Sparbuch am beliebtesten. Dabei gibt es aber bereits einige Institute, die das nur mehr digital ausgeben. Wie sehen Sie die Zukunft des Sparbuches? *Ich denke, es geht nicht um das Sparbuch per se, sondern es geht um die Veranlagungsform des Sparens. Diese ist in Niederösterreich noch immer sehr stark ausgeprägt. Ob ich als Kundin oder als Kunde ein physisches Sparbuch in der Hand habe, oder eine elektronische Spar-Card macht keinen wirklichen Unterschied.*

Zuletzt immer mehr im Gespräch sind die Kryptowährungen. Ist das eine Chance für Anleger oder eine Gefahr? *Ich glaube, das ist für den durchschnittlichen Bürger in Niederösterreich kein Veranlagungsinstrument. Das ist selbst für Spezialisten mit Risiken verbunden und man sieht es auch anhand der Marktschwankungen, die diese Produkte haben. Aufgrund des sehr hohen Risikos handelt es sich hier um kein Veranlagungsprodukt für den Großteil der Bevölkerung.*

Es wird wohl nötig sein, die Bildung unserer Jugend im Bereich Finanzen zu stärken. *Wir haben mit „FiRi“ (HAK Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement) ein einzigartiges Ausbildungsprogramm an dem vier Handelsakademien in NÖ teilnehmen und bei dem die Banken und Versicherungen Praxisinput*

*liefern. Aktuell werden rund 200 Schülern im Rahmen dieses Ausbildungsschwerpunktes zusätzliche Qualifikationen angeboten. Ich bin überzeugt, dass es im Unterricht ganz wichtig ist, dass sich die Wirtschaft*

“  
*Unsere Banken haben die Liquidität der Privatkunden und Unternehmer im letzten Jahr sichergestellt.“*

*mit Praxis einbringt und unsere jungen Burschen und Mädchen für ihre Zukunft mit dem nötigen Finanzwissen vorbereitet sind.*

Lern, die Zukunft zu gestalten

ZUKUNFT.  
GEMEINSAM.  
UNTERNEHMEN. **WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## AUS- UND WEITERBILDUNG im WIFI Niederösterreich

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht die richtige Ausbildung. Das WIFI NÖ bietet Ihnen die passenden Möglichkeiten dazu.

**DIE KURSE STARTEN – JETZT ANMELDEN!**

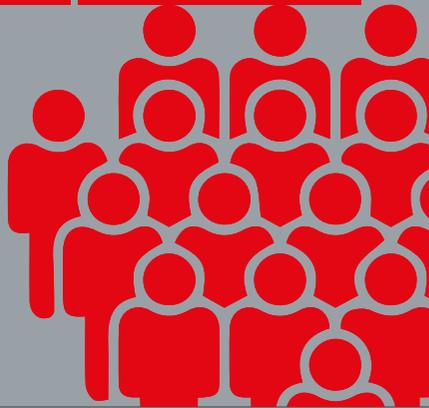
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



noe.wifi.at



NÖ BANKEN



Die Studie der FH Wiener Neustadt „Banken in Niederösterreich 2020“ zeigt, dass die Kennzahlen im Corona Jahr durchwegs positiv waren.

**1<sup>o</sup>** Das Betriebsergebnis ist in den letzten vier Jahren durchschnittlich um 11,9 Prozent gestiegen und hat 2020 423 Millionen Euro betragen.

**2<sup>o</sup>** Die Produktivität ist durchschnittlich um 13,54 Prozent gestiegen.

**3<sup>o</sup>** 2020 wurden im Schnitt 55.800 Euro Betriebsergebnis pro Beschäftigtem erwirtschaftet.

**4<sup>o</sup>** Trotz negativer Entwicklung des regionalen BIP, kam es in Niederösterreich zum stärksten Wachstum der Kreditvolumina (6,52 Prozent) im Bundesländervergleich.

**5<sup>o</sup>** Die niederösterreichischen Banken und Versicherungen trugen 2019 über drei Prozent zur niederösterreichischen Bruttowertschöpfung bei.

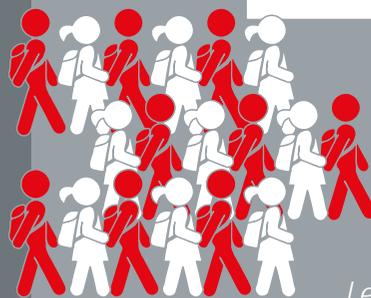
105

aktive Sparten-Mitglieder



26

Lehrbetriebe in Niederösterreich



Lehrlinge



davon im ersten Lehrjahr **36**

106



3,4 %

Anteil an der Bruttowertschöpfung innerhalb der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich

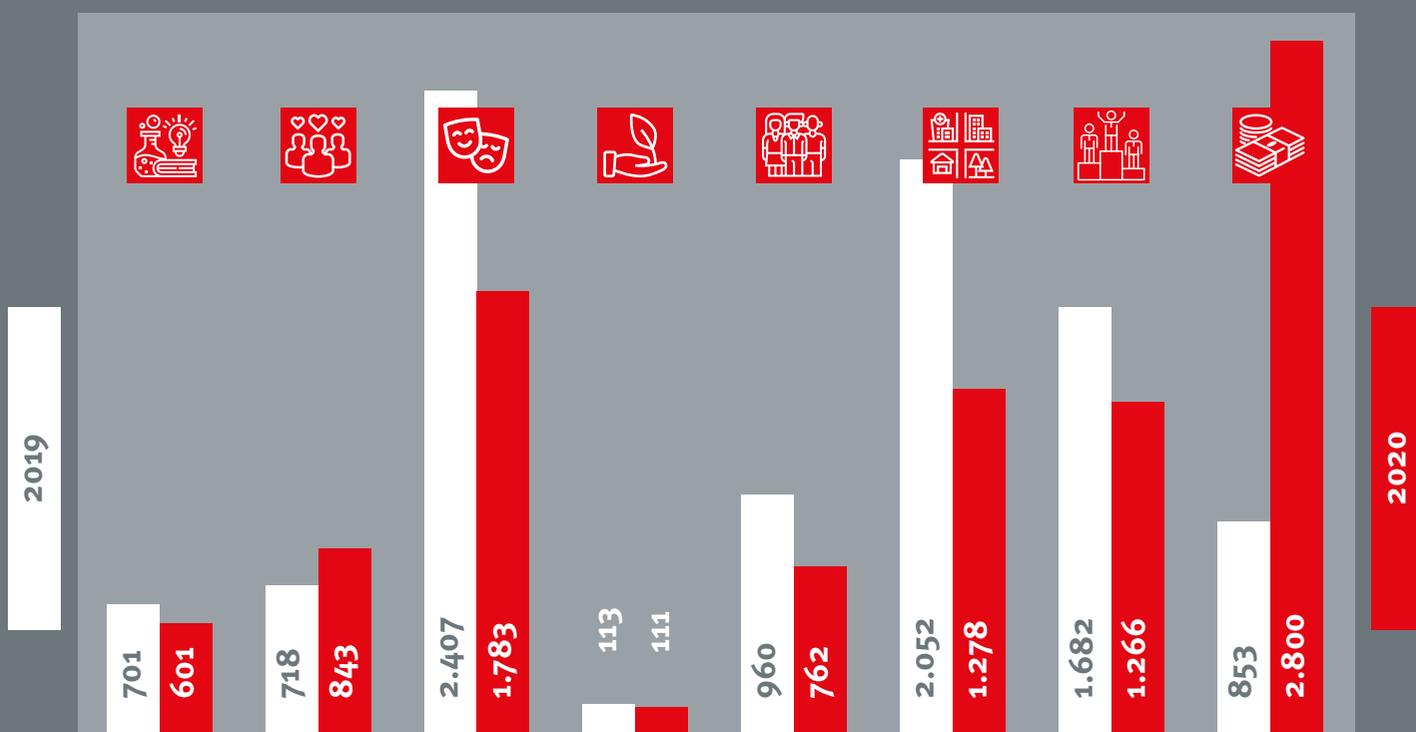


1,7 %

Anteil an der Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft in NÖ

# 11.715

## UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE



### NIEDERÖSTERREICHS REGIONALBANKEN: 9 MILLIONEN EURO FÜR CSR-AKTIVITÄTEN

Über 9 Millionen Euro investierten die niederösterreichischen Banken 2020 in Projekte, die das Zusammenleben und die Gesellschaft weiterbringen. Spitzenreiter waren die Bereiche Kunst, Kultur, Brauchtum, gefolgt von Kommunal, Infrastruktur, Sicherheit und Sport. Im Vergleich zu 2019 befinden sich die Aufwendungen für Maßnahmen im CSR-Bereich 2020 trotz der Corona-Herausforderungen auf nahezu unverändert hohem Niveau. Die Bandbreite der unterstützten Initiativen ist groß. So wurden beispielsweise für ihr großartiges Engagement während der Corona-Krise 200 Hotelgutscheine an Krankenhausmitarbeiter übergeben. Aber auch Maßnahmen im Bereich des Insektenschutzes wurden im Vorjahr gesetzt: In einem Vortrag erklärte der Bielefelder Insektenschützer Hans-Dietrich Reckhaus die Bedeutung von Insekten und Dachbegrünungen im urbanen Raum.

- Bildung, Wissenschaft, Forschung
- Karitativ/Soziales
- Kunst, Kultur, Brauchtum
- Umwelt
- Sport
- Jugend
- Kommunal, Infrastruktur, Sicherheit
- sonstige Leistungen

# WIR GEBEN SICHERHEIT

Spartensprecher NÖ Versicherungen Stefan Jauk über Unwetter-Ereignisse, Nachhaltigkeit und den Stellenwert der Digitalisierung in der Versicherungsbranche.

**Wirtschaft NÖ:** Wie geht es der NÖ Versicherungswirtschaft?

**Stefan Jauk:** Die Pandemie hatte und hat starke Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft und jeden Einzelnen. Die Versicherer haben von einem Tag auf den anderen auf Homeoffice umgestellt. Das hat meist hervorragend funktioniert, weil viele bereits hochgradig digitalisiert und in der IT gut aufgestellt sind. Die Nachfrage nach Versicherungsprodukten hat nicht nachgelassen.

Mit welchen Herausforderungen hat die Versicherungswirtschaft noch zu kämpfen?

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns alle intensiv. Die Versicherungswirtschaft trägt große Verantwortung, sowohl im Veranlagungsbereich wie auch in der Produktentwicklung. Nächstes großes Thema ist der Klimawandel. Die damit zusammenhängenden gehäuften Unwetterereignisse mit ihren immensen Schäden stellen uns vor enorme Herausforderungen.

Bei welchen Versicherungsbereichen hat es einen Zuwachs gegeben, bei welchen wurde ein Rückgang verzeichnet?

Etwas nachgelassen aufgrund des Niedrigzinsniveaus hat die klassische Lebensversicherung. Ein Wachstumstreiber ist sicher die fondsgebundene Lebensversicherung wegen höherer Ertragschancen. Zuwächse gab es bei Schaden-/Unfall und der Krankenversicherung. Und die Unwetter-Ereignisse haben gezeigt, wie wichtig ein guter Rundum-Versicherungsschutz ist.



Foto: Philipp Morihart

**STEFAN JAUK**, Spartenprecher NÖ Versicherungen und Generaldirektor der NV.

„Gerade in Krisenzeiten sehnen sich die Menschen nach Sicherheit – und die geben wir Versicherer.“

Wie sieht der Stellenwert von digitalen Vertriebskanälen aus? Das Versicherungsgeschäft lebt vom Vertrauen der Kunden und dem Wissen, „abgesichert zu sein“. Vertrauen entsteht zwischen Menschen. Digitalisierung und persönliche Beratung sind also kein „entweder, oder“, sondern ein „sowohl als auch“.

Es braucht beides. So sollte jeder Versicherer auch ein attraktives Online-Angebot haben. Die Kunden sollen über den bevorzugten Kommunikationskanal entscheiden.

In welche Richtung wird sich die Versicherungswirtschaft entwickeln? Ich glaube, dass das Versicherungsgeschäft auch in zehn Jahren ein Geschäft zwischen Menschen sein wird. Das Sicherheitsbedürfnis steigt weiter, bedingt durch beispielsweise den Klimawandel. Digitale Angebote werden ausgebaut und die Gesellschaft wird immer älter. Daher werden uns Themen wie private Altersvorsorge und Pflege beschäftigen. Das Megathema Nachhaltigkeit wird auch uns in vielen Bereichen fordern und prägen.

# WAR DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG

*Nach Abbruch des Gymnasiums schlug Daniel Fezga einen neuen beruflichen Weg ein und machte eine Lehre zum Bank- und Bürokaufmann bei der HYPO NOE.*

Ich bin gern mit den Kunden im Gespräch, ich mag die Bargeldausgabe beim Schalter und finde es auch im Service und im Backoffice-Bereich sehr interessant“, beschreibt Daniel Fezga, Bank- und Bürokaufmann in der Mödlinger Filiale der HYPO NOE, die Vorzüge seines Berufes.

Nachdem sich der junge Mann dazu entschlossen hat, das Gymnasium abzubrechen, machte er ein Praktikum beim NÖ Bankinstitut. In drei Filialen und von drei Lehrherren bekam Fezga das nötige Rüstzeug mit. „Auch bei den firmeninternen Lehrgängen konnte ich viel für meine Ausbildung mitnehmen.“

Den höchsten Betrag, den der frisch gebackene Bank- und Bürokaufmann bisher ausbezahlen durfte, waren 250.000 Euro. „Als wir die Filiale umgesiedelt haben, hatte ich auch schon einmal 400.000 Euro in den Händen“, erzählt er.

Seine beruflichen Ziele hat Fezga hoch gesteckt: „Ich strebe einen Platz in der Führungsebene an, darum hole ich jetzt die Matura nach. Die HYPO NOE hat mich hier sehr unterstützt.“ Danach plant er, Finanz- und Bankwesen zu studieren und nebenher Teilzeit in der Bank zu arbeiten. „Das motiviert mich, die Schulbücher nochmal in die Hand zu nehmen.“



Foto: B. Wimmer

**DANIEL FEZGA** ist seit Juli 2021 ausgelernerter Bank- und Bürokaufmann und arbeitet in der Mödlinger Filiale der HYPO NOE.

# DIE LEHRZEIT HILFT MIR ENORM

*„Es ist immer etwas anderes. Jeden Tag lerne ich etwas dazu“, sagt Laurin Lackner über seine Arbeit bei der Niederösterreichischen Versicherung. Im Juli hat er seine Lehre im Unternehmen erfolgreich abgeschlossen.*

Nach Abschluss des Gymnasiums wollte ich nicht länger in die Schule gehen, sondern einen Beruf erlernen“, erzählt Laurin Lackner. Durch seinen Stiefvater auf die Branche aufmerksam geworden, ist der St. Pöltener auf die Niederösterreichische Versicherung (NV) gekommen. „Konkret auf die Lehrstelle bei der NV bin ich durch meinen jetzigen Kollegen Bernhard Track gekommen, den ich vom Sport her kenne“, so Lackner, der gerade die Grundausbildung beim Bundesheer absolviert.

## ALLE ABTEILUNGEN DURCHLAUFEN

Während seiner dreijährigen Lehre durfte der junge Bursch alle Abteilungen des Unternehmens kennen lernen: Beginnend bei



Foto: NV

**DREI MÄNNER – EIN TEAM** Laurin Lackner mit seinem obersten Chef – NV-Vertriebsvorstand Bernhard Lackner (links, nicht mit Laurin verwandt) – und Martin Peinsipp (rechts, zuständig für Aus- und Weiterbildung bei der NV).

Poststelle und Verwaltung bis hin zu Personalverwaltung und Marketing. Im dritten Jahr lernte er im Kundenbüro in St. Pölten die Arbeit der Außendienstmitarbeiter kennen. „Das war eine spannende Zeit, ich habe dabei sehr viel über Kommunikation erfahren“, erzählt Lackner und ergänzt: „Diese Jahre werden mir in meiner späteren Tätigkeit helfen, da ich mich jetzt super auskenne und die Zusammenhänge besser verstehe.“ Nach seiner Zeit beim Bundesheer freut sich Lackner darauf, wieder zum Team der NV dazustoßen zu können. „Das Arbeitsklima passt perfekt. Ich finde es toll, dass ich in Zukunft nicht nur auf eigenen Beinen stehen kann, sondern im Team Kunden betreuen darf.“

# MIT FIRI ZU MEHR KNOW-HOW

Gleich acht Absolventen der BHAK Zwettl erhielten für ihre Diplomarbeiten zum Thema Finanz- und Risikomanagement (FiRi) einen Award der Wirtschaftsuniversität Wien (WU).

**F**iRi ist ein österreichweit einzigartiger Ausbildungsschwerpunkt mit bank- und versicherungsspezifischen Inhalten und beruht auf einer Initiative der WK-Landeskammern. Heuer wurden drei Diplomarbeiten von Schülern der Handelsakademie Zwettl mit dem „WU Research Talent Award“ ausgezeichnet.

- Lukas Grünstäudl, Viktoria Sulzbacher und Johannes Wagesreiter überzeugten mit ihrer Gruppenarbeit: **„Zur Effektivität der Geldpolitik von Zentralbanken“**.
- Sophie Böhm, Bernhard Kubicka

und Selina Thaler mit dem Thema: **„Die Bank von morgen“**

- Viktoria Weber und Stefanie Binder mit: **„Deckungslücken in der Altersvorsorge“**

## WIE KOMMT MAN ZUM FIRI-ZERTIFIKAT?

Bei der Finanz- und Risikomanagement-Ausbildung haben Schüler die Möglichkeit, freiwillig dieses Zertifikat der WK zu erwerben – unabhängig von den schulischen Beurteilungen.

- **Infos zu Voraussetzungen und Details unter [www.firi.at](http://www.firi.at)**



Foto: zVg

## HANDELSAKADEMIE ZWETTL

Professor Heinz Traxler und Professor Alfred Kubicka mit sechs Preisträgerinnen und Preisträgern des „WU Research Talent Award“: Stefanie Binder, Viktoria Weber, Bernhard Kubicka, Viktoria Sulzbacher, Stefan Wagesreiter und Lukas Grünstäudl (v. l.).



## INHALTE DES LEHRGANGS FINANZ- UND RISIKOMANAGEMENT

### Finanzmanagement:

Allgemeine und rechtliche Grundlagen: Funktion der Banken, Bankwesengesetz und Bankgeheimnis, Geldwäsche

### Zahlungsverkehr im In- und Ausland:

Girokonto, Zahlungsverkehrsprodukte und Selbstbedienungseinrichtungen, Kontoführung, Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs: Wie schnell kann man Geld ins Ausland überweisen?

### Spareinlagen und Bausparen:

Sparbucheinlagen inklusive Besonderheiten und Verzinsung, Wesen des Bausparens: Muss ich beim Bausparen auch ein Haus bauen? Und ist das eine gute Geldanlage?

### Finanzierung:

Finanzierungsarten, Konto

überziehen oder Darlehen aufnehmen, Kreditgespräch und Bonitätsbeurteilung, Sicherheiten, Kreditentscheidung und Kreditüberwachung

### Veranlagung:

Wertpapiere, Forderungswertpapiere und Anteilspapiere, welche Aktien gibt es überhaupt, was sind „blue chips“, Investmentfonds oder Anleihen? Wertpapiere – wie funktionieren Börsen und kann man dort wirklich das große Geld machen?

### Risikomanagement (Versicherungswesen):

Allgemeine und rechtliche Grundlagen: Wirtschaftliche Bedeutung, Organisationsformen

### Versicherungsvertrag und Personen:

Personen des Versicherungsvertrags, Versicherungsschutz und

Versicherungsprämie  
Haus und Wohnen: Feuer-, Sturm-, Leitungswasser-, Glasbruch- und Einbruchdiebstahlversicherung, wer ist bei meinem Versicherungsvertrag versichert, wie setzt sich die Prämie zusammen? Haushalts- und Eigenheimversicherung, Haftpflichtversicherung

### KFZ und Rechtsschutz:

Haftpflicht-, Kaskoversicherung, KFZ-Rechtsschutz, wie funktioniert das Bonus/Malus System? Wann braucht man eine Kaskoversicherung und wann muss man den Schaden selber bezahlen?

### Personen- und Sozialversicherung:

Unfallversicherung (Wozu brauche ich eine private Unfallversicherung?), Krankenversicherung, Lebensversicherung. Welche Garantien gibt eine Lebensversicherung?

# GRÜNE INVESTMENTS UND DIGITALES BANKING BEI HYPO NOE

*Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Die Coronavirus-Pandemie hat trotz der wirtschaftlich herausfordernden Zeit zwei große Trends in den heimischen Unternehmen ausgelöst.*

**D**igitalisierung ist im Banking nichts Neues: Jederzeit von jedem Laptop oder PC auf seine Konten zugreifen zu können, das ist im Privatkundenbereich dank Internetbanking längst üblich und wird nun von Unternehmen verstärkt nachgefragt.

Gleichzeitig suchen Betriebe eine Vertrauensbank, bei der sie sich in guten Händen und sich auch bei ihren nachhaltigen Projekten gut beraten wissen. Finanzierungen von Projekten werden am liebsten direkt mit der Kundenbetreuerin oder dem Kundenbetreuer besprochen, zusätzlich werden digitale Lösungen für die effiziente und effektive Abwicklung des Zahlungsverkehrs nachgefragt.

Das Gros der Finanzbranche setzt im Zahlungsverkehr noch auf „Fat-Client“-Lösungen mit lokaler Installation und Datenbank bei Firmen, was regelmäßigen Administrationsaufwand bei Updates erfordert und die Anforderungen an Dienstlaptops erhöht.

„Mit ‚HYPO NOE Business‘ haben wir bereits Anfang 2020 eine ‚Thin-Client‘-Lösung verwirklicht, die Unternehmen zahlreiche Vorteile bietet: Es ist mobil – also webbasiert – sicher und einfach zu bedienen“, erklärt der Leiter des Bereichs Unternehmenskunden, Markus Pieringer. Der Standard „EBICS“ bildet die technische Basis



Foto: HYPO NOE / Manuel Tauber-Romier

zur sicheren Übertragung von Daten im Internet und ist auch bei großen Datenmengen noch extrem leistungsfähig. „HYPO NOE Business‘ ermöglicht, dass man auf Dienstreisen Rechnungen jederzeit freigeben kann. Egal, ob man sich gerade im In- oder Ausland bewegt oder nur kurz vom Privat-PC zugreifen will“, informiert Pieringer. In Kürze gehe außerdem eine App an den Start, die den Zugriff vom Smartphone noch einfacher gestalte.

„Mit ‚HYPO NOE Business‘ bieten wir unseren Kundinnen und Kunden nicht nur eine erstklassige digitale Lösung, sondern bleiben auch unseren Grundsätzen treu: Partner unserer Kundinnen und Kunden in allen Lebenslagen zu sein, maßgeschneiderte persönliche Beratung mit effizienten digitalen

Services zu ergänzen“, sagt Pieringer. Gerade in der Beratung – auch zu Förderfragen – zeichne sich hier der nächste Trend ab: Green Investments. „Es gibt zahlreiche Investitionskosten-Zuschüsse für grüne Investments, wie etwa ‚Green-Frontrunner‘ der Austria Wirtschaftsservice GmbH oder die Zuschussförderungen im Bereich der Umweltförderungen der Republik Österreich. Aber auch geförderte Finanzierungen mit Unterstützung der AWS oder der Niederösterreichischen Bürgschaften und Beteiligungen GmbH“, berichtet Pieringer. Um sich im Förder-Dschungel zurecht zu finden, unterstützen und begleiten die Förderexpertinnen und -experten der HYPO NOE die heimischen Unternehmen – von der Beratung über das Ausfüllen bis hin zum Einbringen der Anträge.

# FÖRDERÜBERBLICK

*Sie haben kein Geld zu verschenken, aber den Durchblick im umfangreichen Förderangebot verloren? Dann informieren Sie sich frühzeitig bei uns über mögliche Förderungen.*

Zusätzlich zu Ihrer Hausbank unterstützt das FÖRDERSERVICE der Wirtschaftskammer NÖ in allen betrieblichen Förderfragen.

Wir analysieren, beraten, begleiten und vernetzen, ob es nun um Förderungen des Bundes, des Landes NÖ oder der Europäischen Union geht.

## IHR FÖRDERSERVICE AUF WKO.AT

Einen Überblick über die verschiedensten Bundes- und Landesförderungen finden Sie auf unserer Förderservice Website [wko.at/noe/foerderservice](http://wko.at/noe/foerderservice)

## TIPPS



**Informieren** Sie sich zeitgerecht über die verschiedensten Fördermöglichkeiten.



Je **zielgerichteter und konkreter** Ihre Fragestellungen bezüglich Ihres Projektes sind, desto detailgenauer können wir antworten!



**Nutzen Sie** das Beratungsangebot der WKNÖ, z.B. den Finanzierungs- und Fördersprechtag sowie geförderte Beratungen.



Bereiten Sie sich auf ein etwaiges **Kreditgespräch** vor. Die Beantragung von Finanzierungshilfen läuft über Ihren Bankbetreuer.



Achten Sie auf die **Aktualität Ihrer Unterlagen!** Zum Beispiel: Businessplan, Finanzplan



Stellen Sie den Förderantrag fristwahrend. Das bedeutet grundsätzlich **VOR Ihrer Investition**, und vor nötigen Auftragsvergaben!

## DAS WKNÖ-FÖRDERSERVICE ERREICHEN SIE UNTER:

### Online Formular

Schicken Sie uns Ihre Projektbeschreibung und wir melden uns bei Ihnen!

[wko.at/foerdercheck](http://wko.at/foerdercheck)

### E-Mail

[foerderservice@wknoe.at](mailto:foerderservice@wknoe.at)

### Förder-Hotline

**02742 851- 8080**



Mit einem Klick zum Förderservice

„  
*Unsere Förderexpertinnen und –experten in der Wirtschaftskammer NÖ sind für alle Unternehmen der Wegweiser durch die nicht immer ganz übersichtliche Förderlandschaft. Nutzen Sie dieses Angebot! Es lohnt sich!*

Wolfgang Ecker,  
WKNÖ-Präsident



ZUKUNFT.  
GEMEINSAM.  
UNTERNEHMEN.





## DIE WICHTIGSTEN FÖRDERSTELLEN FÜR NÖ UNTERNEHMEN!



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Existenzgründungsaktion, geförderte Beratungen,  
Lehrlingsförderung, Bildungsscheck, Förderaktionen zu  
Themen- und Branchenschwerpunkten

Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

■ [wko.at/noe/foederservice](http://wko.at/noe/foederservice), T 02742 851-8080

**NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH**

Unternehmensbeteiligungen (echte stille Beteiligung),  
Bürgschaften, Mezzaninfinanzierung

Seidengasse 9-11/Top 3.1., 1070 Wien

W [www.noebeg.at](http://www.noebeg.at), T 01 710 52 10

Zweigstelle: Niederösterreichring 2, Haus B, 5. Stock

■ 3100 St. Pölten, T 02742 9000-19325

Arbeitsmarktservice  
Niederösterreich**Arbeitsmarktservice NÖ**

Förderung der Lehrausbildung, Höherqualifizierung von  
Beschäftigten, Eingliederungsbeihilfe, Beihilfe für EPU,  
Outplacementstiftungen

Hohenstaufengasse 2, 1010 Wien

■ [www.ams.at/noe](http://www.ams.at/noe), T 05 090 43 40

**Österreichische Hotel- und Tourismusbank**

Gesellschaft m.b.H. (ÖHT)

Investitionen, Jungunternehmer, Innovation, Kooperation

Parkring 12a I 1010 Wien

■ [www.oeht.at](http://www.oeht.at) | T 01 515 30-0

**Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft**

Internationalisierung, Kredite für Exporteure

Am Hof 4, 1010 Wien

Strauchgasse 3, 1010 Wien

■ [www.oekb.at](http://www.oekb.at), T 01 531 27-0

**Land NÖ - NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds**

Investition, F&E&I, Umwelt/Energie, Kooperation,  
Jungunternehmer, Nahversorgung, Bildung, Tourismus

Landhausplatz 1, Haus 14, 3109 St. Pölten

■ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at), T 02742 9005-16157

**ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**

Technologie & Forschung, Cluster NÖ, Investorenservice &  
Wirtschaftsparks, Regionalförderung, Internationalisierung

Niederösterreichring 2, 3100 St. Pölten

■ [www.ecoplus.at](http://www.ecoplus.at), T 02742 9000-19600

**Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH**

Start-ups, junge Unternehmen, Innovation, Investition,  
Zuschüsse, Kredite, Garantien, Risikokapital

Walcherstraße 11 A, 1020 Wien

■ [www.aws.at](http://www.aws.at), T 01 501 75-100

**Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)**

Umwelt und Energie, Investitionen

Türkenstraße 9, 1090 Wien

■ [www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at), T 01 31 6 31

**Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH**

Forschung, Entwicklung, Innovation, Kooperation

Sensengasse 1, 1090 Wien

■ [www.ffg.at](http://www.ffg.at), T 05 77 55-0

**Ihre Landesbank in  
Niederösterreich!**

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3100 St. Pölten, Stand 11/2021, Werbung

[www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)

**EXPANDIEREN.  
INVESTIEREN.  
LANDESBANK.  
EXPORTIEREN.  
PROFITIEREN.**

Sie **investieren** in Ihren heimischen Betrieb, **exportieren** oder tätigen Auslandsinvestitionen? Die HYPO NOE begleitet Sie als verlässlicher Partner auf Ihrem Weg mit speziellem Know-how und fundierter Marktkenntnis. Profitieren Sie von **maßgeschneiderten Finanzlösungen**, die **klassische Finanzierungen** und **mögliche Förderungen** optimal kombinieren sowie eventuell vorhandene Risiken absichern.

**Kontakt: Dr. Manfred Seyringer**

**T. 05 90 910 - 1462**



**HYPO NOE**